



Familiensache



Jahresbericht

September 2014 bis September 2016





**„Weil Kinder
die Hauptsache sind“**

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorstandsbericht.....	4
2.	Bericht des geschäftsführenden Teams.....	4
2.1.	Einzelfallangebote.....	5
2.1.1.	Hilfe in Form von Umgangsbegleitung für Kinder aus Trennungsfamilien.....	5
2.1.2.	Hilfe in Form von Umgangsbegleitung für Kinder in Pflegefamilien.....	5
2.1.3.	Hilfen im eskalierten Trennungskonflikt.....	5
2.2.	Gruppenangebote.....	6
2.2.1.	Kindergruppe für Kinder nach Trennung und Scheidung.....	6
2.2.2.	Kursangebot „Kinder im Blick“.....	6
2.2.3.	Vätergruppe.....	7
2.3.	Vorträge zu ausgewählten Themen.....	7
2.4.	Allgemeines.....	7
2.4.1.	Bußgeldzuwendungen und Spenden.....	7
2.4.2.	Qualitätssicherung.....	7
2.4.3.	Personalentwicklung.....	8
2.5.	Perspektiven.....	8

Unser Dank gilt allen, die die Arbeit von Familiensache e.V. seit der Gründung ideell, finanziell oder mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz unterstützen.

Wir danken den Mitgliedern, die durch ihren Mitgliedsbeitrag die Arbeit von Familiensache unterstützen.

Herzlich danken möchten wir auch den privaten Spendern, die wir aus Datenschutzgründen nicht aufführen können, sowie den Kölner Amts- und Landgerichten, die uns immer wieder mit Bußgeldzuwendungen bedenken.

1. Vorstandsbericht

Die Mitglieder des Vorstandes blicken auf zwei ereignis- und arbeitsreiche Jahre zurück. Die Zeit von September 2014 bis September 2016 war durch die Umstrukturierung des Vereins geprägt. Das Verfahren zur Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe forderte einige vereinsrechtliche Änderungen. Am 01.10.2014 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der dieses Vorhaben bekräftigt wurde.

Gemeinsam mit den Gründungsmitgliedern, einer professionellen Unternehmensberaterin und in Abstimmung mit der Stadt Köln, Amt für Grundsatzangelegenheiten wurde die Satzung verändert. Eine große Herausforderung stellte die Suche nach einem ehrenamtlichen Vorstand dar.

Am 12.05.2015 wurden alle Mitglieder zur außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Die neue Satzung wurde verabschiedet und ein neuer ehrenamtlicher Vorstand wurde gewählt.

Mit 12 Stimmen wurden Caroline Madaus, Norbert Schütz, Wolfgang Klein und Heidrun Litzinger einstimmig gewählt. Der alte Vorstand, Katharina Kreiser, Barbara Gerblich und Stefanie Schöneberger werden zukünftig als geschäftsführendes Team den Verein weiter vorantreiben.

2. Bericht des geschäftsführenden Teams

Seit dem 12.05.2015 setzt sich das geschäftsführende Team aus Katharina Kreiser, Barbara Gerblich und Stefanie Schöneberger zusammen.

Zu ihren Aufgaben gehören die Leitung der Fachbereiche des Vereins, die Leitung der MitarbeiterInnen, die Sicherung, Steuerung und Verwaltung der Finanzen, die Kassenführung, das Initiieren und Durchführen von Projekten und Aktionen sowie die Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Weiterentwicklung des Vereins. Sie fungieren als gleichberechtigtes Team, wobei einzelne Schwerpunktaufgaben verteilt wurden.

Die erste große Aufgabe des Teams war die Erstellung der vereinsinternen Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplan in Abstimmung mit dem Vorstand, sowie das Aushandeln und Erstellen der notwendigen Vollmachten.

Eine weitere Schwerpunktaufgabe stellte die finanzielle Absicherung der Arbeit des Vereins bei

der Stadt Köln und bei Sponsoren dar. Dazu waren mehrere Kooperationsgespräche (z.B. mit Mitarbeitern der Stadt Köln aus unterschiedlichen Ämtern, Stiftung Leuchtfeuer, RheinergieStiftung Familie, Beratungsstellen, Kinderschutzbund) notwendig.

Um die finanzielle Absicherung des Vereins zu gewährleisten, beantragte das geschäftsführende Team die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe bei der Stadt Köln. Der Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie hat in seiner Sitzung am 03.11.2015 den Verein „Familiensache e.V.“ gemäß § 75 SGB VIII als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Am 02.02.2016 stellte das Team den Antrag, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Dachverband beizutreten.

Bereichert durch verschiedene Fortbildungen bzw. Fachtagungen entschied sich das geschäftsführende Team Anfang 2016, das Gruppenangebot „Kinder aus der Klemme“ in ihr Leistungsangebot aufzunehmen. Erfreulicherweise ist es gelungen, eine zweijährige Förderzusage durch die RheinergieStiftung Familie zu erhalten.

2.1. Einzelfallangebote

Eltern in Trennung und Scheidung haben einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung und Beratung. Nicht immer sind die klassischen Beratungsstellen die geeignete Unterstützung. Familiensache engagiert sich dafür, passgenaue Hilfen für Kinder und ihre Eltern zu entwickeln, anzubieten und durch die Jugendhilfe finanziert zu bekommen.

2.1.1. Hilfe in Form von Umgangsbegleitung für Kinder aus Trennungsfamilien

Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern, die nach der Trennung einen Elternteil nur mit Unterstützung von außen sehen können/dürfen.

Im Berichtszeitraum wurden acht Familien aus den Städten Köln, Aachen, Wuppertal und München begleitet. 14 Kinder im Alter von 1-18 Jahren konnten so ihre Eltern (wieder-)sehen. Ziel der Maßnahme ist eine Klärung der familiären Situation und, wenn möglich, eine Verselbständigung. In einem Fall wechselte das Kind aus dem mütterlichen in den väterlichen Haushalt, in zwei weiteren zogen sich die Väter zurück. Die anderen Familien werden weiter betreut.

2.1.2. Hilfe in Form von Umgangsbegleitung für Kinder in Pflegefamilien

Zwei Geschwisterkinder sind in zwei unterschiedlichen Pflegefamilien auf Dauer untergebracht. Der leibliche Vater sieht beide Kinder regelmäßig in unseren Räumlichkeiten.

2.1.3. Hilfen im eskalierten Trennungskonflikt

Lang andauernde chronische Streitigkeiten um die Kinder sind für diese ein hohes Risiko. Damit sich „die Lage wieder entspannt“, wurde für einige Familien diese Maßnahme bewilligt. Mithilfe intensiver Beratung werden Vater, Mutter und die Kinder unterstützt.

Sechs Familien aus Köln arbeiten intensiv daran, wie es gelingen kann, dass die Kinder regelmäßig den anderen Elternteil sehen können, ohne dass sie sich zwischen den Eltern entscheiden müssen oder im Konflikt zerrieben werden. 11 Kinder im Alter von 1-12 Jahren profitieren von diesem Angebot.

2.2. Gruppenangebote

Die Gruppen von Familiensache sind präventive, freiwillige und für die Betroffenen kostengünstige Angebote. Hier erfahren Eltern und Kinder Austausch und Unterstützung mit Gleichgesinnten.

2.2.1. Kindergruppe für Kinder nach Trennung und Scheidung

Von März bis September 2015 konnten acht Kölner Kinder die Trennungs- und Scheidungskindergruppe bei Familiensache e.V. besuchen.

Möglich wurde dies, weil im Jahr zuvor zwei Kölner Grundschulen, nämlich die katholische und die städtische Grundschule in Köln-Brück, im Rahmen eines Sponsorenlaufs einen Großteil der Einnahmen für die Durchführung einer Gruppe gespendet hatten.

Die Kinder im Alter von 6-8 Jahren, Mädchen und Jungen gleichermaßen, haben das Angebot einer Gruppe speziell für Kinder in Trennungssituationen sehr genossen und waren aufgeschlossen, sich auf die Themen, die die Leiterinnen vorgaben, einzulassen.

In den 10 wöchentlichen Gruppenstunden á 1,5 Stunden standen folgende Themen im Vordergrund: Kennenlernen, Vertrauen aufbauen, Allgemeine Hinführung zum Thema „Trennung/Scheidung“, Lebensbereiche/Familienformen kennenlernen, Eigenes Erleben von Trennung und Scheidung, Gefühle allgemein benennen, assoziieren, austauschen, ausdrücken, Scheidungsgefühle erleben, einschätzen, darstellen.

Die Herangehensweise war immer spielerisch, mit Hilfsmitteln wie Ballons, Masken, Steine, Gefühlskarten, Themenblätter, Video, mit Spielen wie Rollen-, Rate- und Beziehungsspiele, mit Malen, Kleben, durch Bewegung und Entspannung wie Meditation und Phantasiereisen.

Am Ende der Gruppe fand ein großes Abschlussfest für die Kinder mit ihren Familien incl. einer Ausstellung mit den erarbeiteten Werken statt.

**» Damit Kinder ihre Eltern
nicht verlieren**



2.2.2. Kursangebot „Kinder im Blick“

Das standardisierte Elterntraining „Kinder im Blick“ wurde weiter in Kooperation mit der Stiftung Leuchtfeuer für das Sozialraumteam Köln-Neuehrenfeld angeboten. Es fanden erneut drei Elternkurse in Ehrenfeld statt mit insgesamt 28 Teilnehmenden.

2.2.3. Vätergruppe

Bewusste Vaterschaft wird gerade in Trennungsfamilien zu einer hohen Herausforderung an die Männer, um hieraus den Weg in eine verlässliche, tragende Väterlichkeit für ihre Kinder zu gehen. Väter erleben Erziehung anders, sie haben einen anderen Blick auf die Kinder. Sie möchten Verantwortung auch nach Trennung übernehmen und sind auf der Suche nach ihrer neuen Rolle. Nicht immer werden sie von außen unterstützt.

Die Gruppe, angeleitet von einem erfahrenen Pädagogen, bietet Austausch unter Vätern, die eine eigene Identität als Mann und Vater entwickeln möchten.

An den monatlichen Treffen nehmen ca. 5 bis 10 Väter teil.

2.3. Vorträge zu ausgewählten Themen

Es wurden drei Veranstaltungen mitgestaltet: Fachtag des Kalker Netzwerks für Familien, Fachtag Familienverfahrensgesetz im LVR, Fachtag des Berufsverbands der Verfahrensbeistände, Ergänzungspfleger und Berufsvormünder.

In den Räumlichkeiten von Familiensache hat in Kooperation mit dem Netzwerk Mediation Rhein-Erft eine Veranstaltung zum Thema „Möglichkeiten der Arbeit mit dem Lebensfluss-Modell“ stattgefunden. Hier nahmen 15 Fachleute teil.

2.4. Allgemeines

Neben der pädagogischen Arbeit mit den Familien wurde weiter an der Entwicklung struktureller Abläufe und der Finanz- und Qualitätssicherung gearbeitet. Die Suche nach geeigneten MitarbeiterInnen, sei es fest angestellt und/oder auf Honorarbasis, nimmt immer wieder viel Zeit und Raum ein.

2.4.1. Bußgeldzuwendungen und Spenden

Im Zeitraum September 2014 bis September 2016 erhielt der Verein deutlich weniger Bußgelder und Spenden. Dies lag zum größten Teil daran, dass ehrenamtliche Helfer, der Vorstand und das geschäftsführende Team seinen Arbeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum auf administrative Aufgaben verlagern mussten.

2.4.2. Qualitätssicherung

- Der Verein wird weiterhin durchgängig von einer professionellen Unternehmensberatung ge-coacht.
- Es finden monatliche Teambesprechungen der Mitarbeiterinnen statt.
- Der Vorstand erhält monatlich das Protokoll der Dienstbesprechung. Vorstandssitzungen finden ½-jährlich statt.
- Darüber hinaus wird jährlich eine einwöchige Klausurtagung durchgeführt.
- 2015 wurde schwerpunktmäßig die Umstrukturierung des Vereins vorbereitet.
- 2016 wurde das neue Gruppeninterventionsprogramm „Kinder aus der Klemme“ vorbereitet, bzw. der Antrag der Stiftung Rheinenergie gestellt.
- In der Fallarbeit werden Vorgänge aus Gründen der Nachvollziehbarkeit dokumentiert. Es finden in regelmäßigen Abständen kollegiale Fallberatungen bzw. externe Fallsupervisionen statt.

2.4.3. Personalentwicklung

Erfreulicherweise konnten seit September 2014 die Fallzahlen erhöht werden. Für die Durchführung der Angebote beauftragte Familiensache zwei festangestellte MitarbeiterInnen auf Minijob-basis und vier feste Honorarkräfte. Alle MitarbeiterInnen haben spezifische, hochqualifizierte Ausbildungen. Weitere Bewerbungsgespräche haben stattgefunden.

2.5. Perspektiven

Kindern in hochstrittigen Familien „aus der Klemme“ zu helfen, ist der Ansatz des gleichnamigen Gruppeninterventionsprogramms, in dem sechs Familien und ihre Kinder parallel in getrennten Gruppen arbeiten. In drei Vorbereitungs- und acht Kurseinheiten werden neben theoretischen Inputs gezielt gruppenspezifische Übungen eingesetzt, um Eltern die verheerende Wirkung ihres destruktiven Streits zu verdeutlichen. Kinder aus diesen Familien sind massiv gefährdet, vergleichbar mit Kindern, die z.B. geschlagen oder sexuell missbraucht werden. Hochstrittige getrennte Familien fallen in unserer Gesellschaft durch alle Netze, sie sind wenig kooperativ, unerwünscht, nervig und zeitraubend. Das Programm „Kinder aus der Klemme“ zwingt Eltern „an einen Tisch“ und in eine konstruktive Kommunikation miteinander, um zukünftig ihre Streitthemen lösen zu können.

Für Familiensache e.V. ist das Gruppenprogramm die konsequente Weiterentwicklung ihrer Arbeit und ihrer Erfahrung.

” Von mir verlangen sie, dass ich höflich bin, aber selber sagen sie sich nicht mal Guten Tag. Das macht mich so traurig, dass ich nichts mehr essen kann.

Leonie (7 Jahre)



Familiensache e.V.
Dillenburger Str. 69
51105 Köln

Tel
(0221) 94 65 40 95
Fax
(0221) 94 65 40 96

E-Mail
info@familiensache-koeln.de
Webseite
www.familiensache-koeln.de